

Haupt

LOEWE-ALBUM.

Ausgewählte
Balladen

für eine

Singstimme

mit Begleitung des Pianoforte

von

CARL LOEWE.

Band I. II. III. IV. V. VI. VII.

BERLIN,

Schlesinger'sche Buch- und Musikhandlung.

(ROB. LIENAU.)

Maras...

...

Für tiefe Stimme.
(Originaltonart Des dur.)

Die verfallene Mühle.

(J. N. Vogl.)



1-23 134-62

C. LOEWE, Op. 109.
Ersch. 1847.

Allegro.

Singstimme.

Piano.

cre - - scen - do di - mi - nu -

Es rei - tet schwei - gend und al - lein der

en - do piano p cre - - scen -

do - - (v) - - dim. *

al - te Graf zum Wald hin - - ein. Er rei - tet

do f diminu - en - do p *

cresc. f (v) dim. *

ü - ber Stein und Dorn, zur Sei - ten schlen - dert Schwert und Horn. *

cresc. f dim. p *

p *cresc.* *f* (v)

Und im - mer düst - rer wird die Bahn, wie ra - get Fels an Fels

dim. *p* *un*

hin - - an. Zu ei - ner Müh - le kommt er - da, doch

poco ritenuto (v) *a tempo*

ist kein Le - ben fern und nah. Zer - fal - len

a tempo

sind die Gän - ge all' kein Mühl - rad treibt der Was - ser Schwall.

sempre piano

cresc.

Durch's off - ne Dach der Him - mel

cresc.

v. f. schaut, Ge-trüm - mer rings und Wu - - cher - - kraut. — Nur *dim.* *sempre piano*

cresc. f. *dim.* *p.* *ped.* *

ei - ne Bank er - blickt er drin, drauf setzt der

sempre piano

düst - re Gast sich hin, ver-schränkt die Ar - me

auf der Brust, und schliesst das Au - ge un - -

un poco ritenuto *colla parte*

be - wusst.

a tempo *diminuendo* *pp*

stacc.

Vivace.
Die sechs Achtel des $\frac{3}{4}$ Taktes

semprepp

p sotto voce

Da wird's le-ben - - dig um ihn her, die Wer-ke pol - tern

sempre staccato

dumpf und schwer, die Wer-ke pol - - tern

ten. *ten.* *ten.*

crescendo

dumpf und schwer. Das Wasser braust, es lebt der Hain, das Mühlrad klap - - pert

crescendo *dim.*

dim.
Saus und Braus, vom Mühl-gang, erst noch leer und wüst, der Mül-ler

freund - - lich nie - der grüsst.

p *pf*

Jetzt

dim. *p*

fliegt den Steig her - ab im Sprung sein Töch-ter-lein, gar frisch und jung,

ten. *ten.* *ten.*
grazioso

Red. ** Red.* ** Red.*

sein Töch-ter - lein, gar frisch und jung, das

ten.

And. *And.*

Ant-litz wie der Him-mel klar, in Flech-ten tanzt ihr schö-nes Haar,

And. ** And.*

in Flech-ten tanzt ihr schö-nes Haar.

And. ** p*

And. ** simile*

Das

piano

naht dem Gra - fen und kre-denz das Glas, drin flüss' - ges Gold er-glänzt,

And. * *simile*

das Glas, drin flüss' - ges Gold er-glänzt. Wohl

fühlt da wie in al-ter Zeit sein Herz der Lie - - be Se-lig-keit.

piano

Und

auf das Kind den Blick ge-wandt, hin streckt er nach dem

Red. *

piano

Glas die Hand... Doch wie nach ihm er greift mit Hast, da ist's nur Luft,

staccato

dim. *p* *staccato*

was er er-fasst, nur Luft, nur Luft...

pp *pp*

Red. *

Tempo primo, un poco meno mosso.

Ver-schun-den ist so Glas als Wein,

sempre piano

der Mül-ler und sein Töch-ter-lein.

Kein Mühl - rad geht, kein Was - - ser braust, der

Wind nur durch's Ge - bäl - - ke saust. Und

ritenuto

dim. *rit.* *lento* *ritenuto*

wie - der auf den Rap - pen dort wirft sich der Graf und rei - - tet

a tempo cresc. *ritenuto*

a tempo *colla parte*

fort. Er rei - tet stumm den Wald ent - lang und

a tempo *p* *ritenuto* *v un*

a tempo *p* *colla parte*

streift ein Thrän - lein von der Wang?'

poco adagio *a tempo*

piano ben tenuto *piano* *ritenuto*

Red. * Red. * S. 9031 c

Der Mummelsee.

Für mittlere Stimme.
(Originaltonart.)

(A. Schnezler.)

C. LOEWE, Op. 116 Nr. 3.
Ersch. 1850.

Andantino grazioso.

PIANO.

The piano introduction is in 6/8 time, marked *mf*. It features a melody in the right hand with grace notes and a bass line with chords and moving lines.

mf Ruhig, weich, nicht stark.

Im Mum-mel-see, im dun-keln See, da blüh'n der Li-li-en

The vocal line is in a soprano clef. The piano accompaniment continues with a similar texture to the introduction.

vie-le, sie wie-gen sich, sie

The piano accompaniment features a more active bass line with sixteenth-note patterns.

bie-gen sich, dem lo-sen Wind zum Spie-le; doch wenn die Nacht her-

The piano accompaniment continues with sixteenth-note patterns in the bass and chords in the right hand. The marking *p* (piano) is present.

Alle-

nie - der sinkt, der vol - le Mond am Him - mel blinkt, ent -

gretto.

stei - gen sie dem Ba - de als Jung - fern am Ge - sta -

de.

beschleunigend

an -

Eis

schwellend

bläst der Wind, es saust das Rohr die Me - lo - die zum

leicht und anmuthig

Tan - ze, die Li - lien - mäd - chen schlin - gen sich als

wie zu ei - nem Kran - ze und schwe - ben leis' um -

nicht beschleunigen

p

her im Kreis, Ge - sich - ter weiss, Ge - wän - der weiss, bis

ih - re blei - chen Wan - gen mit zar - ter Rö - the

p

pran - gen.

f

etwas beschleunigen

kräftig

Es

f *f* *mf*

braust der Sturm, es pfeift das Rohr, es

rauscht im Tannenwalde, die Wolken ziehn am

Monde hin, die Schatten auf der Halde, und

zurück *allmählich stärker*

auf und ab durch's nasse Gras dreht sich der Reigen

oh - ne Mass, und im - mer lau - ter

schwel - - len an's U - fer an die Wel -

- len.

f *tr*

f *tr* *tr* *tr*

kräftig f

Da hebt ein Arm sich aus der Fluth, die

Rie - sen - faust - ge - bal - let, ein trie - fend Haupt dann

schilf - - be - kränzt, vom lan - gen Bart - um - wal - let, und ei - ne

Don - ner - stim - me schallt, dass im Ge - birg' es wie - der - halt: „Zu -

rück - in eu - re Wo - gen, ihr

Li - - lien un - ge - zo - gen!“ *p nicht mit*
kurze Pause Da

voller Stimme

stockt der Tanz, — die Mäd - chen schreien und

f

wer - den im - mer bläs - ser: „Der

ängstlich

Va - ter ruft! hu, Mor - gen - luft! Zu -

f

rück in das Ge - wäs - ser, zu - rück! zu -

f

Tempo Im^o. Andantino grazioso.*p mit etwas gedämpfter Stimme und mit grösster Ruhe*

rück!“ Die Ne - bel stei - gen aus dem Thal, es

däm - mert schon der Mor - gen - strahl, und Li - lien schwan - ken

zart *tr* *tr*

wie - der im Was - ser auf und nie -

der.

crescendo *diminuendo*

Für tiefe Stimme.
(Originaltonart E dur.)

Heinrich der Vogler.

(N. Vogl.)

C. LOEWE, Op. 56 No 1.
Komp. und ersch. 1886.

Andante comodo.

Singstimme. 

Herr Hein- rich sitzt am Vo- gel- herd recht froh und wohl - ge -

Piano. 



muth; aus tau- send Per - len blinkt und blitzt der Mor- gen - rö - the



Glut. In Wies' und Feld, in Wald und Au', horch, welch ein sü - sser



Schall! Der Ler- che Sang, der Wach- tel Schlag, die sü- sse Nach- ti - gall!

Herr

Hein- rich schaut so fröh- lich drein: „Wie schön ist heut die Welt! Was

gilt's? Heut gibt's 'nen gu - ten Fang.“ Er lugt zum Him - mels - zelt. Er

Allegro.

lauscht, er lauscht und streicht sich von der Stirn das

cresc.

blond - ge - lock - te Haar. „Ei doch! ei doch! Was

sprengt denn dort her - auf für ei - ne Rei - ter - schaar?“ Der

Staub wallt auf, der Huf - schlag dröhnt, es naht der Waf - fen Klang. „Dass

Gott! die Herrn ver - der - ben mir den gan - zen Vo - gel - fang! Ei

vp
nun! was gibt's?" Es hält der Tross vor'm Her - zog plötz - lich an; Herr

cresc.
Hein-rich tritt her - vor und spricht: „Wen sucht ihr, Herrn? Sagt an!“ Da

schwen-ken sie die Fähn-lein bunt und jauch - zen: „Un - ser'n Herrn! Hoch

cresc.
le - be Kai - ser Hein - rich, hoch des Sach - sen - lan - des Stern!“ Sich

nei - gend, knien sie vor ihn hin und hul - di - gen ihm still und

ru - fen, als er stau - nend fragt: „Sist deut - schen Rei - ches Will!“ Da

Tempo primo, con espressione.

blickt Herr Hein - rich tief be - wegt hin - auf zum Him - mels - zelt: „Du

gabst mir ei - nen gu - ten Fang! Herr Gott, wie Dir's ge - fällt!“

Die Mutter an der Wiege.

C. LOEWE.
Ersch. 1824.

Singstimme. *Andantino innocentemente.*

Piano. *p*

Schlaf, hol - der Kna - be, süß und

mild! Du, dei - nes Va - ters E - ben - bild. Das bist du; zwar dein

dolce
Va - ter spricht, du ha - best sei - ne Na - se nicht. Nur

e - ben jet - zo war er hier, und sah dir ins Ge - sicht, und

sprach: „Viel hat er zwar von mir, doch mei - ne Na - se hat er nicht.“

Mich dünktes selbst, sie ist zu klein, doch muss es sei - ne Nase sein; denn wenn's nicht

sei - ne Na - se wär, wo hättest du denn die Na - se her?

a tempo \vee *cresc.*

Schlaf, Kna-bel Was dein Va-ter spricht, spricht er wohl nur im-Scherz. Hab'

im - mer sei - ne Na - se nicht und ha - be nur sein Herz, hab'

cresc.

im - - mer sei - - ne Na - - se nicht und ha - be nur sein

Herz!

p *p*

Der Schatzgräber.

Für mittlere Stimme.
(Originaltonart.)

(Goethe.)

C. LOEWE, Op. 59 No 3.
Komp. 1836. Ersch. 1839.

PIANO. *Lento.* *tr* *tr*

The piano introduction consists of two staves. The right hand features a melodic line with trills and slurs, while the left hand provides a harmonic accompaniment with chords and moving lines. Dynamics include *p* and accents.

Singstimme. *Verdrossen, aber bestimmt.*

Arm am Beu-tel, krank am Her-zen, schleppt' ich mei-ne

The vocal line is on a single staff with lyrics. The piano accompaniment is on two staves below. The tempo is *Lento*. Dynamics include *p* and accents.

langen Ta-ge. Ar-muth ist die grösste Pla-ge, Reichthum ist das

The vocal line continues with lyrics. The piano accompaniment features a more active bass line. Dynamics include *sf* and *p*.

Allegro.

höchste Gut!

dim. *frisoluto*

The tempo changes to *Allegro*. The vocal line ends with the lyrics. The piano accompaniment features a lively, rhythmic pattern with triplets. Dynamics include *sf*, *dim.*, and *frisoluto*.

frisoluto

Und, zu en - den mei - ne Schmerzen,

ging ich, ei - nen Schatz zu gra - ben.

verzweifelt

sfz

f

Mei - ne See - - - le sollst du ha - ben, schrieb ich

hin mit eig - nem Blut.

immer frisch vorwärts

p legatissimo *cresc.* *f* *p*

p *cresc.* *V*

Und so zog ich Kreis um Krei - se, stell - te wun - der -

cresc.

f *V*

ba - re Flam - men, Kraut und Kno - chen - werk zu - sam - men:

f *p* *f* *p* *f* *p*

p

die Be - schwör - ung war voll - bracht.

f *p* *cresc.*

f *V*

Und auf die ge - lern - te Wei - se grub ich nach dem

f *p* *cresc.* *f* *p* *cresc.*

al - ten Schat - ze auf dem an - ge - zeig - ten Plat - ze: schwarz und

stür - - misch war die Nacht. (Das Sturmgebräuse schildernd.)

nicht nachlassen im Tempo

pp

Und ich sah ein Licht von wei - ten, und es kam gleich ei - nem

Ster - ne hin - ten aus der fern - sten Fer - ne, e - ben als es Zwöl - fe

bei halbwegs ansprechender Tiefe die tiefen Noten vorzuziehen

schlug. Und da galt kein Vor - be - rei - ten, hel - ler ward's mit ei - nem

mit zunehmender Stimme

Ma - le von dem Glanz der vol - len Scha - le, die ein schö - ner Kna - be

rit.

colla voce

trug. *schwungvoll, gesangreich*

a tempo

Un poco meno allegro.

zart und mit freundlichstem Ausdruck

Hol-de Au-gen sah ich blin-ken unter dich-tem Blu-men - kranze; in des

pp

Tran-kes Him-mels - glan-ze trat er in den Kreis her - ein. Und er

mf

leicht und unmuthig

hiess mich freundlich trin - ken; und ich dacht': es kann der Knabe mit der

schö-nen lich-ten Ga - be wahr-lich nicht der Bö - se sein. *wie vorhin*

rit.
u tempo
colla voce

Allegro nobile.

Trin-ke

mit frischem Aufschwung

Muth des rei - nen Le - bens! dann ver - stehst du die Be - lehrung, kommst mit ängst - li - cher Be -

schwörung nicht zu - rück an die - sen Ort. Gra - be hier nicht mehr ver - ge - bens,

gra - be hier nicht mehr ver - ge - bens!

ad libitum

Ta - ges Ar - beit, A - bends Gä - ste; sau - re Wo - chen,

fro - he Fe - ste! sei dein künf - tig Zau - ber - wort.

Gra-be hiernicht mehr ver - ge - bens, gra-be

hier nicht mehr ver - ge - - - - bens! Ta - - ges Ar - beit, A - - - bende

Nicht zu stark anfangen, dann allmählich anschwellen bis zum

Schluss.

Gä - ste; sau - - re Wo - chen, fro - - he Fe - ste! sei - - dein

künf - - tig Zau - - ber - wort, sei - - dein künf - - tig Zau - - ber -

etwas breiter *ritard.*

cresc. *colla voce*

wort.

a tempo

ff

Für mittlere oder tiefe Stimme
(Originaltonart.)

Kleiner Haushalt.

Lyrische Fantasie von Rückert.

C. LOEWE, Op. 71⁹
Ersch. 1840.

Vivace.

Singstimme.

Ei-nen Haushalt klein und fein hab' ich an-ge-stellt;

PIANO.

der soll mein Gast sein, dem er wohl ge-fällt. Der Specht, der Holz mit dem Schna-bel haut,

hat das Haus mir auf-ge-baut; dass das Haus be-wor-fen sei, trug die Schwalbe

Mör-tel bei, und als Dach hat sich zu-letzt o-ben-drauf ein Schwamm ge-setzt.

⁹Nach Loewes Aufzeichnungen Op. 72.

giocoso

pp.
una corda

pp

Drin - nen die Kam - mern und die Ge - mä - cher,

pp

Schrank und Fä - cher flim - mern und flam - mern;

cresc.

al - les hat mir un - be - zahlt Schmet - ter - ling mit Duft be - malt.

cresc.

tutte corde

f

0 wie rü - stig in dem Haus geht die Wirth - schaft ein und aus!

f

più f

Was-ser - jü - ng - fer -

chen, das flin - ke, holt mir Was - ser, das ich trin - ke; Bie - ne muss mir Es - sen ho - len.

fra - ge nicht, wo sie's ge - stoh - len. Schüs - seln sind die Ei - chel - näpf - chen und die Krü - ge

Tan - nen - zäpf - chen, Mes - ser, Ga - bel

Ro - sen - dorn und Vo - gel - schna - bel. Storch im Haus ist Kin - der - wär - ter, Maulwurf Gärtner.

p und Beschliesse - rin im Häuslein ist das Mäus-lein. *pp* A - ber die Gril - le singt in der

p *pp una corda*

pp *ped.* * *ped.* * *simile*

Stil - le, sie ist das Heim - chen, ist im - mer da - heim, und weiss

nichts, als den ei - nen Reim. *p* Doch im gan - zen Haus das be - ste schläft noch fe - ste.

In dem Win - kel, in dem Bett - chen zwi - schen zwei - en Ro - sen - blätt - chen schläft das Schätzchen

pp

ped. *

Tau - send - schönchen, ihm zu Fuss ein Kai - ser - krön - chen. Hü - ter ist Ver - giss - mein - nicht,

ped. *

der vom Bet-te wan - ket nicht, Hü - ter ist Ver - giss - mein - nicht, der vom Bet-te wan - ket nicht;

Glüh-wurm mit dem Ker-zenschimmer hellt das Zim-mer. Die Wach-tel wacht

tutte corde ma pp

die gan-ze Nacht, und wann der Tag be-ginnt, ruft sie: Kind! Kind!

Kind! Kind! wach' auf ge-schwind! Wenn die Lie - be wa-chet auf,

geht das Le-ben ra-schen Lauf, geht das Le-ben raschen Lauf.

più f

In seid'-nen Ge-wän - dern, gewebt aus Som-mer - fa - den, in flattern-den

p

Bän - dern, von Sor-gen un - be - la - den, lu - stig aus dem en - gen Haus,

sf
cresc.
sf

lu - stig auf die Flur hin - aus! Schö-nen Wa - gen hab' ich be-stellt, uns zu

sf
sf
p

tra - gen durch die Welt.

(Linke Hand.) Vier

(Rechte Hand.)

p
sf

Heu-ferd-chen sol - len ihn als vier

(L.H.)

(R.H.)

sf

Ap - fel - schimmelziehn; sie sind wohl ein gut Ge - spann, das mit

Ros - sen sich mes - sen kann. Sie ha - ben Flü - gel,

sie lei - den nicht Zü - gel, sie ken - nen al - le Blu - men der Au und

al - le Tränken von Thau ge - nau, sie ken - nen al - le Blu - men der Au und

al - - le Trän - ken von Thau - ge - nau. Es geht nicht im

Schritt; Kind, kannst du mit? Es geht im Trott,

nur zu mit Gott! es geht im Trott, nur zu mit

Gott! nur zu mit Gott! Lass du sie uns tra-gen nach ih-rem Be-

p

pp

ha-gen, lass du sie uns tra-gen nach ih-rem Be - ha - gen,

lass du sie uns tra-gen nach ih-rem Be - ha - gen! Und

wenn sie uns wer - - fen vom Wa - - gen her - ab, so

fin - - den wir un - - ter Blu - men ein Grab, und wenn sie uns

cresc. assai

wer - fen vom Wa - gen her - ab, so fin - den wir un - ter Blu - men ein Grab,

sf p

so fin - den wir un - ter Blumen ein Grab, so fin - den wir

Più moderato.

un - ter Blumen ein Grab, so fin - den wir un - ter Blu - men ein Grab.

una corda pp

Für mittlere Stimme.
(Originaltonart.)

Schwalbenmärchen.

(Freiligrath.)

C. LOEWE, Op. 68 № 1.
Ersch. 1839.

Allegretto leggiero.

Singstimme. Auf dem stil - len, schwü - len Pfuh - le tanzt die

Piano. *p staccato*

dün-ne Was-ser-spin-ne; un-ten auf krystall-nem Stuhle thront die Un-ken-kö-ni-gin-ne. Von den

e..delsten Me-tal-len hält ein Reif ihr Haupt um-zo-gen, und wie Sil-ber-glo-cken schallen Un-ken-

stim-men durch die Wo-gen.

piu f

Denn der Lenz er - schien; die Schol - len sind zer - flos - sen; Blü - then zit - - tern;

piu f

p

dum - pfe Früh - lings - don - ner rol - len durch die Luft, schwarz von Ge - wit - tern.

p una corda

Was - ser - li - lien - kel - che flie - ssen auf des Tei - ches dun - klem Spie - gel,

Tad

cresc.

und die er - sten Schwal - ben schiessen drü - - ber - hin mit

sempre p

tutte corde

p

schnel - lem Flü - gel. Aus den zar - ten Schnä - beln lei - se tönt Ge -

zwit-scher in die Wel-len: „Vie-le Grü-sse von der Rei-se ha-ben

wir dir zu be-stel-len. Lan-ge wa-ren wir in frem-den, sand-be-

deck-ten hei-ssen Län-dern, wo in wei-ten Kaf-tan-hem-den trä-ge

Tur-ban-trä-ger schlen-dern. Pur-pur-farb-ne Wun-der-pflan-zen dien-ten

pp *stacc.*

uns zu Mei-len-weisern; gel-be Mau-ren sah'n wir tanzen nackt vor ih-ren Leinwandhäusern. Lechzend

staccato *sf*

auf dem warmen Sattel sass der A - ra - ber, der leich - te, während Ziegenmilch und Dattel ihm auf's

ra * *ra*

Pferd die Gat - tin reichte. Auf die Jagd der An - ti - lo - pen, krie - ge - risch, mit Spiess und Pfeile, krie - ge -

più f *

risch, mit Spiess und Pfei - le, zo - gen schlan - ke Ae - thi - o - pen;

dimin.

kla - gend tön - te Mem - nons Säu - le.

una corda

Aus des Ni - les Fluth ge - trun - ken ha - ben wir, matt von der Rei - se; Gruss dir,

tutte corde

Kö-ni-gin der Un-ken, von dem kö-nig-li-chen Grei-sel

Al-les grüsst dich, Blu-men, Blät-ter!

Doch zu-meist der Grü-ße vie-le brin-gen wir von dei-nem Vet-ter,

ja, von dei-nem lie-ben Vet-ter, - von dem

p assai staccato

Kro-ko-dil im Ni-le!“

Für mittlere oder tiefe Stimme.
(Originaltonart G dur)

„O süsse Mutter.“

(Rückert.)

C. LOEWE, Op. 62 Heft 1. No 3.
Komp. und ersch. 1837-38.

Allegro.

Singstimme. *p*

Piano. *p*

O sü-sse Mut-ter, ich kann nicht spin-nen, ich kann nicht

sit - zen im Stüb-lein in - nen im en - gen Haus; es stockt das

Räd - chen, es reisst das Fäd - chen, o sü - sse Mut - ter, o sü - sse

Mut - - ter, ich muss hin - aus.

cresc.

dim.

dim.

p

cresc.

f

Ed.

*

The musical score is written for voice and piano. It consists of three systems of music. The first system shows the vocal line and piano accompaniment for the first two lines of the song. The second system continues the vocal line and piano accompaniment for the next two lines. The third system shows the vocal line and piano accompaniment for the final line of the song. The piano part features a rhythmic accompaniment of eighth notes in the right hand and a more complex accompaniment in the left hand. Dynamics include piano (p), crescendo (cresc.), and forte (f). The score is in G major and 3/4 time.

Der Frühling gucket hell durch die Scheiben, wer kann nun

p *f* *p*

sit - zen, wer kann nun blei - ben und flei - ssig sein?

p

O lass mich ge - hen, o lass mich se - hen, ob ich kann flie - gen, ob ich kann

f

flie - gen wie Vö - ge - lein. O lass mich

p *con anima*

se - hen, o lass mich lau - schen, wo Lüft - lein we - hen, wo Bächlein rau - schen,

wo Blüm-lein blüh'n. Lass mich sie pflü-cken und schön mir

schmücken die braunen Lo-cken, o sü-sse Mut-ter, mit bun-tem Grün.

Und kom-men Kna-ben im wil-den Hau-fen, so will ich

tra-ben, so will ich lau-fen, nicht stil-le

steh'n; will hin-ter He-cken mich hier ver-ste-cken, will hin-ter He-cken mich hier ver-

dimin.

ste - cken, bis sie mit Lär - men, bis sie mit Lär - men vor - ü - ber

p.

dimin.

p.

p.

p.

geh'n.

pp

più f

Bringt a - ber

Blu - men ein frommer Kna - be, die ich zum Kranze just nöthig ha - be, was soll ich

p.

dim.

thun?

Darf ich wohl ni - ckend, ihm freundlich bli - ckend, o sü - sse

sempre piano

Mut - ter, o sü - sse Mu - ter, zur Seit' ihm ruh'n?

Più animato.

O sü - sse Mut - ter, ich kann nicht

sfz *dim.* *p*

spin - nen, ich kann nicht sit - zen im Stüb - lein in - nen

im en - gen Haus;

cresc. *f*

es stockt das Räd - chen, es reisst das Fäd - chen, o sü - sse

Mut - ter, o sü - sse Mut - - ter, ich muss hin -

aus, o sü - sse Mut - ter, ich muss hin - aus, ich muss hin -

aus, ich muss hin - aus _____ ich muss hin - aus!

ff

Loewe-Album.

Inhalt:

	Seite		Seite
Band I (hoch und tief).		No. 7. Sie geht in Schönheit	24
Die verfallene Mühle	2	No. 8. Jephtha's Tochter	25
Der Mummelsee	12	No. 9. Die wilde Gazelle	28
Heinrich der Vogler	20	No. 10. Weint um Israel	31
Die Mutter an der Wiege	25	No. 11. Mein Geist ist trüb	32
Der Schatzgräber	28	No. 12. Saul vor seiner letzten Schlacht	36
Kleiner Haushalt	36	No. 13. Sanherib's Niederlage	38
Schwalbenmärchen	45	No. 14. Belsazar's Gesicht	40
O süsse Mutter	50	No. 15. Die höh're Welt	45
Band II (hoch und tief).		No. 16. Jordan's Ufer	46
Tom der Reimer	3	No. 17. Wohin, o Seele?	49
Friderikus Rex	10	No. 18. Die Sonne der Schlaflosen	52
Süsses Begräbnis	15	No. 19. Saul und Samuel	54
Der Mohrenfürst	18	No. 20. Elipha's Gesicht	60
Harald	26	No. 21. David's Hart'	62
Die Heinzelmännchen	32	No. 22. Saul	63
Niemand hat's geseh'n	49	No. 23. Jerusalem's Zerstörung	65
Die Reigerbaize	52	Band VI (hoch und tief).	
Band III (hoch und tief).		Treu Röschen	3
Edward	3	Die wandelnde Glocke	12
Der Wirtin Töchterlein	9	Des fremden Kindes heiliger Christ	15
Erlkönig	12	Der heilige Franziscus	21
Herr Oluf	18	Meerfahrt	23
Goldschmieds Töchterlein	26	Der gefangene Admiral	30
Prinz Eugen	33	Der selt'ne Beter	38
Des Glockentürmers Töchterlein	35	Der Junggesell	43
Die Uhr	40	Odin's Meeres-Ritt	47
Archibald Douglas	44	Band VII.	
Band IV (hoch und tief).		Der späte Gast	3
Abschied	3	Die Gruft der Liebenden	11
Elvershöh	8	Die verlorene Tochter	28
Die drei Lieder	14	Trommel-Ständchen	37
Hochzeitlied	20	Landgraf Philipp	41
Jungfrau Lorenz	30	Der alte Schiffsherr	46
Der Nöck	42	Spirito santo	56
Der Mönch zu Pisa	55		
Band V.			
Hebräische Gesänge und Balladen.			
No. 1. Herodes' Klage um Mariamne	4		
No. 2. An den Wassern zu Babel	12		
No. 3. Wär' ich wirklich so falsch?	14		
No. 4. Alles ist eitel	15		
No. 5. Totenklage	19		
No. 6. Thränen und Lächeln	22		

Carl Loewe-Balladenschatz.

Auslese von 15 berühmten Balladen.

Preis 2 Mark.

Hoch, mittel, tief.

Preis 2 Mark.

Inhalt: Heinrich der Vogler. Die verfallene Mühle. Odin's Meeresritt. Hochzeitlied. Archibald Douglas. Prinz Eugen. Der Nöck. Der Wirtin Töchterlein. Tom der Reimer. Süsses Begräbnis. Erlkönig. Goldschmieds Töchterlein. Der Mummelsee. Die Uhr. Friderikus Rex.

Eugen Gura-Album.

Erster Band:

Loewe: Urgrossvaters Gesellschaft. Hochzeitlied. Die Reigerbaize.	Schumann: Es leuchtet meine Liebe. Die Löwenbraut. Sonntags am Rhein. Ballade des Harfners.
Schubert: Der Schäfer und der Reiter. An die Leier. Greisengesang. Prometheus.	Loewe: Edward. Der Schatzgräber. Der Nöck.

Zweiter Band:

Loewe: Herr Oluf. Der Mummelsee. Der Wirtin Töchterlein.	Schumann: Der Schatzgräber. Lust der Sturmnacht. Auf das Trinkglas eines verstorbenen Freundes. Blondel's Lied.
Schubert: Grenzen der Menschheit. Fahrt zum Hades. Waldesnacht. Vor meiner Wiege. An Schwager Kronos.	Loewe: Erlkönig. Die Laurer. Süsses Begräbnis. Hinkende Jamben.

Jeder Band (mit Bildnis Gura's) Mark 3,50.

Schlesinger'sche Musikhandlung (Rob. Lienau), Berlin, Französischestr. 23.
Wien. Carl Haslinger. Tuchlauben 11.

LOEWE-ALBUM.

Ausgewählte
Balladen

für eine
Singstimme

mit Begleitung des Pianoforte

von

CARL LOEWE.

Band I. II. III. IV. V. VI. VII.

BERLIN,

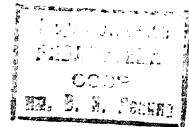
Schlesinger'sche Buch- und Musikhandlung.

(ROB. LIENAU.)

Loewe=Album.

Inhalt:

	Seite		Seite
Band I (hoch und tief).		No. 7. Sie geht in Schönheit	24
Die verfallene Mühle	2	No. 8. Jephtha's Tochter	25
Der Mummelsee	12	No. 9. Die wilde Gazelle	28
Heinrich der Vogler	20	No. 10. Weint um Israel	31
Die Mutter an der Wiege	25	No. 11. Mein Geist ist trüb	32
Der Schatzgräber	28	No. 12. Saul vor seiner letzten Schlacht	36
Kleiner Haushalt	36	No. 13. Sanherib's Niederlage	38
Schwalbenmärchen	45	No. 14. Belsazar's Gesicht	40
O süsse Mutter	50	No. 15. Die höh're Welt	45
Band II (hoch und tief).		No. 16. Jordan's Ufer	46
Tom der Reimer	3	No. 17. Wohin, o Seele?	49
Friderikus Rex	10	No. 18. Die Sonne der Schlaflosen	52
Süsses Begräbnis	15	No. 19. Saul und Samuel	54
Der Mohrenfürst	18	No. 20. Elipha's Gesicht	60
Harald	26	No. 21. David's Harfe	62
Die Heinzelmännchen	32	No. 22. Saul	63
Niemand hat's geseh'n	49	No. 23. Jerusalem's Zerstörung	65
Die Reigerbaize	52	Band VI (hoch und tief).	
Band III (hoch und tief).		Treu Röschen	3
Edward	3	Die wandelnde Glocke	12
Der Wirtin Töchterlein	9	Des fremden Kindes heiliger Christ	15
Erlkönig	12	Der heilige Franziscus	21
Herr Oluf	18	Meerfahrt	23
Goldschmieds Töchterlein	26	Der gefangene Admiral	30
Prinz Eugen	33	Der selt'ne Beter	38
Des Glockentürmers Töchterlein	35	Der Junggesell	43
Die Uhr	40	Odin's Meeres-Ritt	47
Archibald Douglas	44	Band VII.	
Band IV (hoch und tief).		Der späte Gast	3
Abschied	3	Die Gruft der Liebenden	11
Elvershöh	8	Die verlorene Tochter	28
Die drei Lieder	14	Trommel-Ständchen	37
Hochzeitlied	20	Landgraf Philipp	41
Jungfrau Lorenz	30	Der alte Schiffsherr	46
Der Nöck	42	Spirito santo	56
Der Mönch zu Pisa	55		
Band V.			
Hebräische Gesänge und Balladen.			
No. 1. Herodes' Klage um Mariamme	4		
No. 2. An den Wassern zu Babel	12		
No. 3. Wär' ich wirklich so falsch?	14		
No. 4. Alles ist eitel	15		
No. 5. Totenklage	19		
No. 6. Thränen und Lächeln	22		



427143-62

Carl Loewe=Balladenschatz.

Auslese von 15 berühmten Balladen.

Preis 2 Mark.

Hoch, mittel, tief.

Preis 2 Mark.

Inhalt: Heinrich der Vogler. Die verfallene Mühle. Odin's Meeresritt. Hochzeitlied. Archibald Douglas. Prinz Eugen. Der Nöck. Der Wirtin Töchterlein. Tom der Reimer. Süsses Begräbnis. Erlkönig. Goldschmieds Töchterlein. Der Mummelsee. Die Uhr. Friderikus Rex.

Eugen Gura=Album.

Erster Band:

Loewe: Urgrossvaters Gesellschaft. Hochzeitlied. Die Reigerbaize.	Schumann: Es leuchtet meine Liebe. Die Löwenbraut. Sonntags am Rhein. Ballade des Harfners.
Schubert: Der Schäfer und der Reiter. An die Leier. Greisengesang. Prometheus.	Loewe: Edward. Der Schatzgräber. Der Nöck.

Zweiter Band:

Loewe: Herr Oluf. Der Mummelsee. Der Wirtin Töchterlein.	Schumann: Der Schatzgräber. Lust der Sturmnacht. Auf das Trinkglas eines verstorbenen Freundes. Blondel's Lied.
Schubert: Grenzen der Menschheit. Fahrt zum Hades. Waldesnacht. Vor meiner Wiege. An Schwager Kronos.	Loewe: Erlkönig. Die Laurer. Süsses Begräbnis. Hinkende Jamben.

Jeder Band (mit Bildnis Gura's) Mark 3,50.

**Schlesinger'sche Musikhandlung (Rob. Lienau), Berlin, Französischestr. 23.
Wien. Carl Haslinger. Tuchlauben 11.**

Für hohe oder mittlere Stimme.
(Originaltonart.)

Tom der Reimer.*¹⁾

Altschottische Ballade.

C. LOEWE, Op. 135.
Ersch. 1867.

Allegretto suave.

Piano.

piano e leggiero

The musical score is arranged in five systems. The first system includes a vocal line (treble clef) and piano accompaniment (grand staff). The piano part begins with a series of eighth-note chords in the left hand and a melodic line in the right hand. The second system continues the piano accompaniment. The third system introduces the vocal line, which consists of a series of eighth notes. The fourth system continues the piano accompaniment. The fifth system concludes the piece with a final vocal phrase and piano accompaniment. The score is in G major and 3/4 time. The tempo is Allegretto suave. The piano part is marked 'piano e leggiero'.

*¹⁾ Thomas Rhymer d. i. der Reimer, eigentlich Thomas Lermont von Ercildoune (heute Earlston genannt), berühmter schottischer Dichter, lebte Mitte und Ende des 13. Jahrhunderts.

Singstimme.

Der Reimer Thomas lag am Bach, am Kieselbach bei Huntley Schloss

Da sah er ei-ne blon-de

Frau, die sass auf ei-nem wei-ssen Ross. Sie sass auf ei-nem wei-ssen

Ross, die Mäh-ne war ge-floch-ten fein, und hell an je-der Flechte hing ein

sil-ber-blan-kes Glö-cke-lein, ein sil-ber-blan-kes

Glö-cke-lein. Und Tom, der Rei-mer, zog den Hut und fiel auf's Knie, er grüsst und

Red. *

spricht: „Du bist die Himmels-kö-ni-gin! Du bist von

cresc.

die-ser Er-de nicht! du bist von die-ser Er-de

f *più adagio*

nicht!“ Die blon-de Frau hält an ihr Ross: „Ich will dir sa-gen, wer ich

p a tempo *stacc.*

bin; ich bin die Himmelsjungfrau nicht, ich bin die Elfen-kö-ni-

riten. *dim.* *pp*

Allegretto lusingando.

gin! Nimm dei-ne Harf'

p

und spiel und sing' und lass dein bes-tes Lied er -

schall'n, doch wenn du mei-ne Lip-pe küsst,

bist du mir sie-ben Jahr-ver-fall'n! " „Wohl! sie-ben Jahr, o Kö-ni -

riten. e cresc.
gin, zu die-nen dir, es schreckt mich kaum!"
colla parte
riten. e cresc.

Er küsste sie, sie küsste ihn, ein Vo - gel

sang im E - - schenbaum,

ein Vo - gel sang im E - - schenbaum. „Nun bist du

mein, nun zieh mit mir, nun bist du mein auf sie - - ben

Jahr, nun bist du

mei — auf sie — — ben Jahr!"

This system contains a vocal line with four triplet markings over the first four notes. The piano accompaniment consists of a right-hand melody with eighth and sixteenth notes and a left-hand bass line with quarter notes. There are two asterisks in the piano part at the end of the system.

Sie

This system continues the vocal line with a single note and a rest. The piano accompaniment features a more active right-hand melody with sixteenth-note runs and a steady left-hand bass line. There are two asterisks in the piano part at the end of the system.

Allegretto.

rit - ten durch den grü - nen Wald, wie glücklich da der Rei - mer war, wie

This system begins the 'Allegretto' section. The vocal line has a rhythmic pattern of eighth notes. The piano accompaniment is characterized by a dense texture of chords in both hands, primarily using eighth and sixteenth notes. There are two asterisks in the piano part at the end of the system.

glücklich da der Rei - mer war! Sie rit - ten durch den grünen Wald bei

This system continues the 'Allegretto' section. The vocal line has a rhythmic pattern of eighth notes. The piano accompaniment features a dense texture of chords in both hands. A 'rit.' marking is present in the piano part. There are two asterisks in the piano part at the end of the system.

entweder
oder
 Vo - gel - sang und Son - nen - schein, und

wenn sie leicht am Zü - gel zog, so klan - gen hell die Glö - cke - lein,

so klan - gen hell die Glö -

cke - lein.

dim.

Für hohe Stimme.
(Originaltonart E dur.)

Fridericus Rex.

(W. Alexis.)

C. LOEWE, Op. 61 No 1.
Komp. 1837-38. ersch. 1838

Marschmässig.

Singstimme.

Fri-de - ri - cus Rex, un-ser Kö-nig und Herr, der rief sei-ne Sol-da-ten al - le -

Piano.

samt ins Ge-wehr, zwei - hun-dert Ba-tail-lons und an die tau - send Schwa-dro-nen, und

je - der Gre-na-dier kriegt sech - zig Pa-tro-nen. „Ihr ver -

fluch-ten Kerls,“ sprach sei-ne Ma-je-stät, „dass je - der in der Ba-tail-le sei-nen Mann mir steht. Sie

gön-nen mir nicht Schlesien und die Graf-schaft Glatz und die hun-dert Mil-li-o-nen in

mei-nem Schatz. Die Kais-ru hat sich mit dem Fran-

zo-sen al-li-irt, und das rö-mi-sche Reich ge-gen mich re-vol-tirt, die

Rus-sen sind ge-fal-len in Preu-ssen ein, auf lässt uns sie zei-gen, dass wir bra-ve

Landskinder sein. Mei-ne Ge-ne-ra-le Schwerin und Feld-

mar- schall von Keith und der Ge- ne - ral- ma- jor von Zie - ten seind al - le- mal be- reit, Kortz

Moh- ren, Blitz und Kreuz- E- le- ment, wer den Fritz und sei- ne Sol- da- ten noch nicht kennt: Nun ad -

jö, Lo - wi - se, wisch' ab das Ge- sicht, ei - ne je - de Ku - gel die trifft ja nicht; denn

trä - fe je - de Ku - gel a - part ih- ren Mann, wo kriegten die Kö- ni- ge ih- re Sol - da - ten dann!

Die Mus - ke - tea - ku - gel macht ein klei - nes Loch, die Ka -

no - nen - ku - gel ein weit grö - sse - res noch; die Ku - geln sind al - le von Ei - sen und Blei, und

man - che... Ku - gel geht man - chem vor - bei. Uns - re

Ar - til - le - rie hat ein vor - treff - lich Ka - li - ber, und von den Preu - ssen geht kei - ner nicht zum

Fein - de nicht ü - ber, die Schwe - den, die ha - ben ver - flucht schlechtes Geld, wer weiss ob der Oest' - rei - cher

bes - se - res hält. Mit Po - ma - de bezahlt den Fran - zo - sen sein Kö - nig, wir

lebhaften Ausdrucks

kriegen's al-le Wo-che bei Hel-ler und Pfennig. Kotz Moh-ren, Blitz und Kreuz-Sackerment, wer

Majestätisch.

kriegt so prompt wie der Preu-sse sein Trak-ta-ment. Fri-de-ri-cus mein Kö-nig, den der

p wie früher
Lor-beer-kranz ziert, ach hät'tst du nur öf-ters zu plün-dern per-mit-tirt, Fri-de-

più f
ri-cus Rex, mein Kö-nig und Held, wir schlü-gen den Teu-fel für dich aus der Welt, Fri-de-

più f
ri-cus Rex, mein Kö-nig und Held, wir schlü-gen den Teu-fel für dich aus der Welt.

Für hohe Stimme.
(Originaltonart H dur.)

Süsses Begräbnis.

(Rück-rt.)

C. Loewe, Op. 62 Heft I. No 4.
Komp. und ersch. 1837-38.

Larghetto.

Singstimme.

Piano.

dolcissimo
sempre p una corda
ed.

p
Schäfe-rin, ach, wie ha-ben sie dich so süß be-

gra - ben, Schäfe-rin, ach, wie ha-ben sie dich so süß be-

gra - ben! Al - le Lüf - te ha-ben ge - stöh - net,

Mai - en - glo - cken zu Grab dir ge - tö - - net,

Glüh - wurm woll - te die Fa - ekel tra - - gen. Stern ihm

selbst es thät ver - sa - - gen.

pp Nacht ging schwarz in Trau - er - flö - - ren, und all' ih - re

Schat - - ten gin - gen in Chö - - ren. Die

Thrä - nen wird dir — das Mor - gen - roth wei - - nen, und den

Se - gen die Sonn' auf's Grab dir schei - - -

nen. Schä - fe - rin, ach, — wie ha - ben sie

dich so süß be - gra

ben.

Der Mohrenfürst auf der Messe.

(Ferd. Freiligrath)

Für hohe oder mittlere Stimme.
(Originaltonart.)

C. LOEWE, Op. 97 No 3.
Ersch. 1844.

Allegro assai.

Singstimme.

Piano.

The musical score is written in 2/4 time. The vocal line (Singstimme) is on a single staff, mostly containing rests. The piano accompaniment (Piano) is on two staves. The bass staff plays a rhythmic pattern of eighth notes, while the treble staff plays chords. Dynamics include *p* (piano), *cresc.* (crescendo), *f* (forte), and *staccato*. The piece concludes with the text "Auf der" and a *p* dynamic.

Mes - se, da zieht es, da stürmt es hin - an zum Cir - kus, zum

The first system of the score consists of a vocal line on a single treble clef staff and a piano accompaniment on two staves (treble and bass clefs). The vocal line contains the lyrics 'Mes - se, da zieht es, da stürmt es hin - an zum Cir - kus, zum'. The piano accompaniment features a steady eighth-note bass line and chords in the right hand.

glat - ten, ge - eb - ne - ten Plan. Es schmet - tern Trom - pe - ten,

The second system continues the vocal line with the lyrics 'glat - ten, ge - eb - ne - ten Plan. Es schmet - tern Trom - pe - ten,'. The piano accompaniment continues with similar rhythmic patterns, including some chordal textures in the right hand.

das Becken klingt, dumpf wir - belt die

The third system features the lyrics 'das Becken klingt, dumpf wir - belt die'. The piano accompaniment includes a prominent bass line with a low register and some chordal textures in the right hand.

Trommel, Bo - ja - zzo springt, Bo - ja - zzo springt,

The fourth system contains the lyrics 'Trommel, Bo - ja - zzo springt, Bo - ja - zzo springt,'. The piano accompaniment features a more active bass line and chordal textures in the right hand.

Bo - ja - zzo springt.

The fifth system concludes the vocal line with the lyrics 'Bo - ja - zzo springt.' and includes a dynamic marking of *f* (forte) in the piano accompaniment.

System 1: Treble and bass staves with piano accompaniment. The bass line features a steady eighth-note pattern, while the treble line has chords and moving lines.

System 2: Treble and bass staves with piano accompaniment. The piano accompaniment continues with rhythmic patterns in both hands.

System 3: Treble and bass staves with piano accompaniment. The piano accompaniment continues with rhythmic patterns in both hands.

System 4: Treble and bass staves with piano accompaniment and vocal line. The vocal line begins with the lyrics "Her - bei, her - bei! das tobt und". The piano accompaniment features triplets and a forte (*ff*) dynamic marking.

System 5: Treble and bass staves with piano accompaniment and vocal line. The vocal line continues with the lyrics "drängt; her - bei, her - bei! das tobt und drängt; die". The piano accompaniment features triplets and a forte (*ff*) dynamic marking.

Rei - - ter flie - gen; die Bahn durch - sprengt der Tür - ken -

stacc.

rapp und der Brit - ten - fuchs; die Wei - ber zei - gen den

üp - pi - gen Wuchs.

tranquillo

Und an der Reit-bahn ver-schlei-er-tem Thor *a tempo*

p *non f*

meno in tempo (V)

steht erst ein kraus-ge-lock-ter

dimin.

Mohr; *a tempo*

die tür-ki-sche

non f *dimin.* *cresc.*

Trommel schlägt er laut, auf der Trommel liegt ei-ne Lö-wen-haut. *a tempo*

f *dimin.* *p*

simile (V)
Er sieht nicht der Rei-ter

f
dimin.

zier-li-chen Schwung. *espress.* (V)
Er sieht nicht der

a tempo

Rosse ge-wag-ten Sprung. *f*
Mit star-rem, tro-ckenem

a tempo

dimin.
Au-ge schaut der Mohr auf die zot-ti-ge Lö-wen-haut.

dimin.

affettuoso *v*

Er denkt an den fer-nen, fer-nen Ni-ger,

a tempo

cresc.

und dass er ge-jagt den Lö-wen und Ti-ger,

ritenuto *cresc.* *dim.* *a tempo*

f

und dass er ge-

f

dimin. *a tempo*

schwungen im Kam-pfe das Schwert, und dass er nim-mer zum La-ger ge-kehrt,

colla parte *p*

con molto affetto (V)

und dass Sie Blu-men für

dim.

ihn ge pflückt,

a tempo

p

und dass Sie das Haar mit Per - len ge - schmückt.

dim. *3*

a tempo

dim.

p

Sein Au - ge ward nass, mit

marcato

piano

cre

dum - pfem Klang schlug er das Fell, dass es ras - selnd zer - sprang.

f *p*

scen *do* *ff* *p*

Für mittlere Stimme.
(Originaltonart)

Harald.

(Umland.)

C. LOEWE, Op. 45 No 1.
Komp. und ersch. 1885.

Singstimme. *Alla marcia, maestoso.* *cresc.*

Vor seinem Heer-ge-fol-ge ritt der

Piano. *pomposo* *p* *cresc.*

küh-ne Held Ha-rald. Sie zo-gen in des Mondes Schein durch ei-nen wil-den Wald. Sie

tra-gen manch' er-kämpfte Fahn', die hoch im Win-de walt, sie sin-gen manches Sie-geslied, das

Allegro leggiero.

durch die Ber-ge halt.

pp

Diese Ballade soll ritterlich-romantisch und mit ziemlich animierter Bewegung vorgetragen werden; das Elfen-thema nicht schleppend, mit klarer aber nicht aufdringlicher Klavierbegleitung.

Was

rau - schet, lau - schet im Gebüsch? Was wiegt sich auf dem Baum? Was sen - ket aus den

Wol - kensich? Was taucht aus Mee - res - schaum? Was wirft mit Blu - men um und um? Was

singt so won - nig - lich? Was tan - zet durch der Krie - gerReihn, schwingt auf die Ros - se

sich? _____

Was kost so sanft und

küsst so süß und hält so lind um - fasst? — und nimmt das Schwert und zieht vom Ross und

lässt nicht Ruh noch Rast? — Es ist — der El - - fen leich - te Schaar; hier

hilft kein Wi - der - stand. — Schon sind die Krie - ger all' da - hin, sind

all' im Fe - en - land. —

Nür er, der be - ste, blieb zurück, der küh - ne Held Ha - rald: er

ist vom Wir - bel bis zur Sohl' in har - ten Stahl ge - schnallt.

All' sei - ne Krieger sind entrückt, da liegen Schwert und Schild; die

Rosse, le - dig ih - rer Herrn, sie gehn im Wal - de wild. In grosser Trauer ritt von dann der

stol - ze Held Ha - rald; er ritt al - lein im Mondenschein wohl durch den wei - ten Wald.

8

pp

Red.

Fingering: 5 4 2 8 1, 4 5 4 2 5 4, 4 4, 1 2 1/3 8(5), 2 4 1 5 2 4, 1 5 2 4 1 5, 2 4, 2 4

Vom Fel - sen rauscht es frisch und klar, er springt vom Ros - se schnell, er

schnallt vom Haupte sich den Helm und trinkt vom küh - len Quell.

Doch, wie er kaum den Durst gestillt, ver - sagt ihm Arm und Bein; er

muss sich setzen auf den Fels, und nicht und schlummert ein.

sempre pp

Red.

pp

Er schlummert auf dem-selben Stein schon manche hundert

Jahr; das Haupt gesenket auf die Brust, mit grauem Bart und Haar.

pp

Wann Bli - tze zu - cken,

cresc. *assai*

Don - ner rollt, wann Sturm er-braust im Wald, dann greift er träu - mend

sin - al - f dim. p

nach dem Schwert, der al - te Held Ha - rald.

pp *morendo*

Für hohe Stimme.
(Originaltonart.)

Die Heinzelmännchen.

(A. Kopisch.)

C. LOEWE, Op. 83.
Ersch. 1842.

Andante con moto.

Singstimme.

Piano.

Wie war zu Köln es doch vor - dem mit Hein-zel-männ-chen so be -

quem! Denn, war man faul, man leg - te sich hin auf die Bank und pfleg - te

sich. Da ka-men bei Nacht, eh' man es ge - dacht,

die Männ-lein und schwärm - - - - - ten und klapp - ten und

lärm - - - - ten und rupf - ten

und zupf - ten, die

Männ - lein, sie lärm - ten und klapp - ten und schwärmten und hüpf - ten und trab - ten und

putz - ten und schab - ten, und eh' ein Faul - pelz noch er - wacht,

cresc.

rit. *a tempo*

war all' sein Ta - ge - werk be - reits ge - macht!

rit. *a tempo* *f*

Red.

cresc. *dim.*

Red.

p *f*

Die Zim - mer - leu - te streck - ten sich hin auf die Bank und reck - ten sich.

p

p

In-des-sen kam die Gei-ster-schar

cresc.

und sah, was da zu zimmern war, nahm Meissel und

cresc.

Beil und Sä-ge in Eil', nahm Meissel und

sf *cresc.* *sf*

Beil und Sä-ge in Eil'. sie säg-ten und

sf *sf*

f

sta- - - - - chen und hie-ben und bra- - - - - chen, sie säg-ten und

f

stacc.

sta - - - chen und hie-ben und bra - - - chen, sie

säg-ten, sie sta-chen, sie hie-ben und bra-chen, be -

rapp-ten*) und kapp-ten, be - rapp-ten und kappten,

vi-sir - ten wie Fal - - - ken und setz-ten die Bal -

ken. Eh' sich's der Zim-mer-mann ver- sah_ klapp! stand das gan-ze Haus

*) berappen = Die runden Bäume zu Balken zimmern.

schon fer-tig da!

mf
p
f
Red. * Red. *

dim.
p
Red. *

Beim Bä-cker-mei-ster war nicht Noth, die

Heinzelmännchen backten Brot, Die fau-len Bursche leg-ten sich, die Hein-zel-männchen reg-ten sich und

cresc.
cresc.

ächz - ten da - her mit den Sä - cken so schwer, und ächz - ten da - her mit den

sim.

Sä- - cken so schwer, und kne- - te-ten tüch - tig und wo- - gen es rich - tig, und

kne - te-ten tüch - tig und wo- - gen es rich - tig, und ho - ben, und

scho - ben, und feg - ten, und back - ten, und

klopf-ten, und hack-ten, die Bur - sche schnarchten

noch im Chor, da rück - te schon das Brot, das Brot, das neu - e

Red.*Red.*

vor.

Led. *

p *

Beim Flei-scher ging es just so zu; Ge-

sf

sell und Bursche lag in Ruh'. In - des - sen ka - men die Männ - lein her und

p

hack - ten das Schwein die Kreuz und Quer. Das ging so ge-schwind wie die

cresc.

Mühl' im Wind, Die klapp-ten mit Bei-len, die

schnitzten an Spei-len, *) die spül- - - ten, die

wühl- - - ten und meng-ten und misch-ten und stopf-ten und wischten, und

meng-ten und misch-ten und stopf-ten und wischten, und that der Ge- sell die

Au- - - gen auf — wapp! hing die Wurst da schon

*) Speile Die dünnen Hölzchen an den Wurstenden.

im Aus-ver-kauf?

p *f* *cresc.*

cresc. *p*

Beim

mezzo *cresc. assai* *sf*

Schen-ken war es so: es trank der Kü-fer, bis er nie-der-sank; am hoh-len Fas-se schief er ein. Die

mezzo *p*

Männ-lein sorg-ten um den Wein und

dolce *p*

schwe - - fel-ten fein al - le Fäs - - - ser ein, und

roll - - - ten und ho - - - ben mit Win - - - den und

Klo - - - ben, und schwenk - - - ten und senk - - - ten und

gos - - - sen und pansch - - - ten, und gos - sen und pansch - ten und

meng - ten und mansch-ten, und gos - sen und pansch-ten und meng - ten und mansch - ten. Und eh' der

cresc. *sf* *p* *dim.*

Kü-fer noch er-wacht, war schon der Wein ge-schönt und

cresc. *sf* *p* *cresc.* *sf* *p* *dim.* *pp*

Red. *

fein ge-macht.

cresc.

Red. *

dim. *p* *sf*

Ein Schnei-der hat - te gro - sse Pein; der Staats - rock soll - te fer - tig sein; warf

3 *3* *3* *3*

hin das Zeug und leg - te sich hin auf das Ohr und pfleg - te sich. Da

rit. *a tempo* *p* *a tempo* *p*

sf *rit.* *p*

schlüpf-ten sie frisch in den Schnei-der-tisch und schnit-ten und

rück-ten und näh-ten und stick-ten, und fass-ten und

pass-ten und strichen und guck-ten, und fass-ten und pass-ten und

strichen und guck-ten, und fass-ten und pass-ten und zupf-ten und ruck-ten, und

eh' mein Schnei-der - lein er-wacht, war Bür-ger-mei - sters Rock

he-reits ge-macht. Neu-gie-rig war des

8

Schnei-ders Weib, und macht sich die-sen Zeit-ver-treib: streut Erb-sen hin die

an-dre Nacht. Die Hein-zel-männchen kom-men sacht;

pp *pp*

eins fäh-ret nun aus, schlägt hin im Haus.

f *fp* *fp* *f*

Die glei - - ten von Stu-fen. die plum - - pen in...

sf *p* *f*

Ku-fen, die fal-len mit Schal-len, die lär-men und

dim. *p* *cresc.*

schreien, die lär - - men und schrei - - en, ver - - ma - le-

ff *sf*

dei - - en. Sie springt hin-un - - ter auf den Schall mit Licht; husch

p *p stacc.*

husch, husch, husch, husch, husch, husch, husch, _ ver-schwin-den

p

pp

all. O weh! nun sind sie al-le fort, und

pp

kei-nes ist mehr hier am Ort! Man kann nicht mehr wie son-sten ruh'n, man muss nun al-les

sel-ber thun. Ein Je-der muss fein selbst flei-ssig nun sein,

cresc. **f**

muss ren - nen und tra - ben. muss krat - zen und

cresc.

p *rit.* **f a tempo**

scha - ben, und schnie - geln und bie - geln, und klop - fen und

f *p* *rit.* **f a tempo**

dim. *p rit.* **p**

ha - cken, und ko - chen und ba - cken. Ach, dass es noch wie

p rit. *p* **p**

ped.

espressivo

da - mals wär! Doch kommt die schö - ne Zeit nicht mehr!

*

Niemand hat's gesehn.

(O. Gruppe.)

C. Loewe, Op. 9 X N^o 4.
Ersch. 1839.

Vivace.

Singstimme.

Piano.

Die Trepphin-un-tergeschwungen komm' ich in vollem Lauf, die Trepp' em-por ge-

sprun - gen kommt er und fängt mich auf. Und wo die Treppe so dunkel ist, da haben wir uns ge-

herzt, geküsst, viel - mal uns ge - herzt, viel - mal uns ge - küsst, ge - herzt, ge -

küsst, und niemand hat's ge - sehn, und niemand hat's ge - sehn, nein, niemand hat's gesehn.

Ich

komm' in den Saal ge - gan - - gen, da - wimmelt's von Gästen bunt, wohl glüh-ten mir die -

Wan - gen, wohl glüh-te mir der Mund. Ich meint, es sähe mir's je-der an, was wir da mitein-

ander gethan, ich meint, es sä-he mir's je - der an, es sä-he mir's je - der

an; doch niemand hat's ge - sehn, doch niemand hat's ge - sehn, nein, niemand hat's ge -

sehn.

mf Ich musst' hin-aus in den Gar - ten und wollte die Blumen sehn, ich konnt' es nicht er-

war - - ten in den Gar-ten hinaus zu gehn. Da blüh - - ten die Ro - - sen -

ü - - - her - all. da san-gen die Vög-lein mit lau - tem

Schall. als hät-ten sie's ge - sehn, als hätten sie's ge - sehn, als hätten sie's ge -

sehn.

Die Reigerbaize.

Für mittlere Stimme.

(Originaltonart.)

(Anastasius Grün.)

C. LOEWE, Op. 106.

Ersch. 1845.

Allegretto.

GESANG.

Als Lenz die Er - de wie - - der mit er - stem Kuss um -

PIANO.

mf

schloss, da ritt aus Brüg - ge's Tho - ren ein

bun - ter Jä - ger - tross,

viel schmucke Fal - - ko -

nie - re sah man zu Ros - - se ziehn, und an des Gat - ten

*a tempo**riten.*

Sei - te die schö - ne Her - zo - gin. *)

cresc.

Am Arm sass ihr ein Fal - ke. Ob

dimin. - - - *p*

sei - nem wei - ssen Ge - wand ward er bei Ho - fe scherzweis der

p *p leggiero*

Do - mi - ni - ka - - ner ge - nannt, ein

*) Maria, Gemahlin des Kaisers Maximilian, Tochter Karls des Kühnen, 1482.

schwarzes K ppchen be-deckt' ihn, er-trug ein silbern Col-lar, dar-auf das W rt-lein:

bedeutungsvoll
„Auf-w rts!“ in Gold zu le-sen-war-__

Weit dehnt sich ei-ne Hai-de, da gr ntkein schat-ti-ger

Baum, nur Dorn-ge-str ppe wuchert zer-streut in  -dem Raum;

p con attenzione

zur Lin-ken lag ein Wei-her, des Rei-ger-vol-kes

nicht schleppen!

pp una corda

Bad, dort wäscht es sein Ge-fie-der,

sempre pp

Sich sel-ber zum Ver-rath. Jetzt rauscht es in den

cresc.

poco a poco tutte corde

ad. *

Wel-len, es kreischt aus dem Schilf her-vor, und

cresc. *sf*

rechts und links - - hin flie - gen ver - scheuch - te Rei - ger em -

f *ped.* * *ped.* * *ped.* *

por, vom Arm der Jä - ger stei - gen die

ped. *

mu - thi - gen Fal - ken hin - an; gleich Wün - schender Men - schen -

brillante

see - le, so flo - gen sie him - mel -

8

Allegro.

an. *ff* *ped.* *

Und

And. * *And.* *

So deutlich wie möglich aussprechen.

je - - des Jä - gers Au - ge will mit den Fal - ken ziehn, wie

die in Lief - ten schie - ssen zur Rech - ten und Lin - ken hin, so

spre - gen flink da un - ten die Rei - ter kreuz und quer, es

dröhnt die be - ben-de Hai - de, Staub wir - belt drii - ber her. Doch

And. *f* *sf* *

sieh, mit flat-tern-der Mäh-ne läuft dort ein le-di-ges Ross, - wie's

schnaubt, wie scheu es bli-cket und sprengt durch den wir - ren Tross. Halt

meno tempo *espress. dimin. p*
an, er-fasst den Zü-gel! wo sank der Rei-ter hin? O Gott, dort liegt im Blu-te die

meno tempo *p*

riten.

ed - le Her - zo - gin! Es

riten. dimin.

Adagio.

con molto sentimento e gran dolore

lehnt ihr blei - ches Ant - litz sanft in des Gat - ten Schoss, so

p
*And. * And. * And. * And. * And. simile*

blass wie A - bend - wol - ken, wenn Spät - roth längst ver - floss; ach,

*And. **

wie in ro - ther Strö - mung die Le - bensquel - le flieht! wie

reich die blut' - ge Ro - - - se ihr aus dem Her - - - zen

3

blüht.

Ped. * *Ped.* * *Ped.* *

Ein Kin - derpaar*) an der Lei - che, das wei - nen-den En - geln

pp *Ped.* * *Ped.* * *Ped.* * *Ped.* *

glich, beugt zärt - lich ü - ber die blei - che, ent - seel - te Mut - ter

Ped. * *Ped.* * *simile* * *Ped.* *

sich; - so nei - genzwei Ro - sen - knos - pen, an ei - nem Stamm er -

Ped. * *Ped.* *

glüht, sich ü - ber die Mut - ter - ro - - - se, die sturm-ent-blättertver-

Ped. *

*) Philipp der Schöne und Margarethe, welche letztere als Pathe Karls V, während dessen Minderjährigkeit, Statthalterin der Niederlande war, (vergl. das Wiegenfest zu Gent); S. 9030 S. 8852

blüht. Mit

dimin. p. sf dimin. pp p

*Ped. **

Andantino.

innocentemente

trau- rig ge- senk- tem Köp- chen, im - blut- ge- tün- ch- ten Gras, als Trö- ster ihr zur

Sei- te der Do- mi- ni- ka - ner - sass; *ten.* *3* *3* *ten.* *3* *3* *3* *3* *3* *3* *3* wollt

f p

ten. 3 3 3 3 3 3 3 3

*Ped. **

ihr sein Sprüchlein wissen? sie selbst hat ihn's ge - lehrt, „Aufwärts!“ so heisst's und

poco f p

*Ped. **

glänzet in Goldschrift un- ver - seht. *ten.* *3* *3* *ten.* *3* *3* *3* *3* *3* *3* *3*

f p

ten. 3 3 3 3 3 3 3

*Ped. **